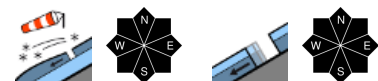


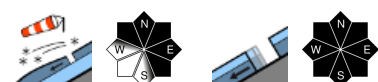
## Tribschneeproblem von Neuschnee überdeckt



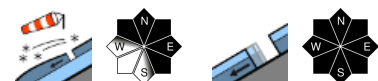
Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Niedere Tauern Süd, Ankogelgruppe, Muhr, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm, Großvenedigergruppe Nord, Glocknergruppe Nord, Loferer und Leoganger Steinberge, Tennengebirge, Gosaukamm, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock



Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Untersbergstock, Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Pongauer Grasberge, Dientner Grasberge



Goldberggruppe Nord, Niedere Tauern Nord, Nockberge, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Oberpinzgauer Grasberge



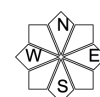
### Lawinprobleme



### Gefahrenstufen

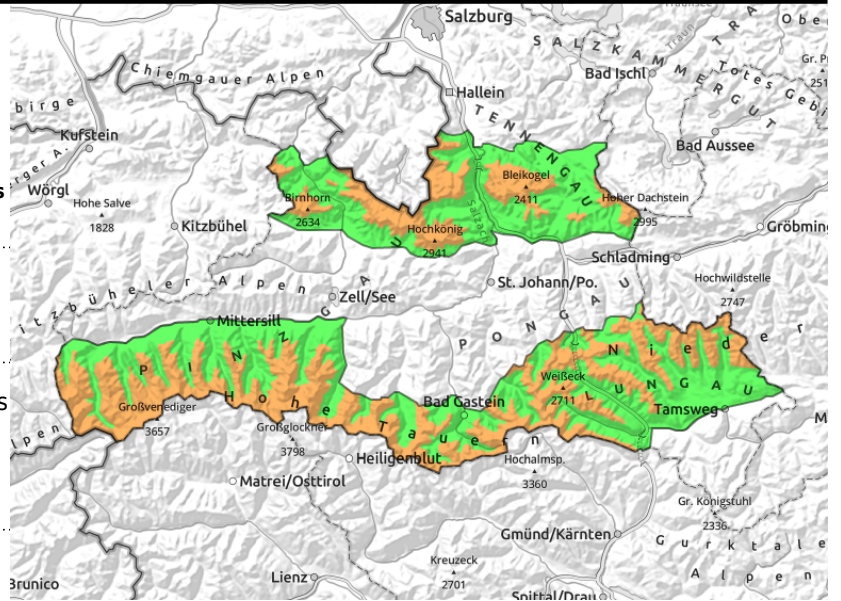


### Exposition



**02.12.2021**

**Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Niedere Tauern Süd, Ankogelgruppe, Muhr, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm, Großvenedigergruppe Nord, Glocknergruppe Nord, Loferer und Leoganger Steinberge, Tennengebirge, Gosaukamm, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Gölstock**



in Rinnen aller Richtungen, teils umfangreicher Tribschnee, exponiertes Gelände ist abgeweht



aus extrem steilem Grasmattengelände

## Tribschneeproblem!

Tribschnee in den Hochlagen! Die Störanfälligkeit nimmt von der Waldgrenze aufwärts mit der Höhe zu. Oberhalb von etwa 2300 m kann bereits das Gewicht einer einzelnen Person ausreichen, die Gefährdung ist dort ERHEBLICH. Durch abgewehrte Geländepartien und der allgemein noch hohen Bodenrauigkeit im Touren Gelände kann man die Gefahrenstellen noch leicht unterschätzen. Zweites Gefahrenmoment konzentriert sich auf sehr steile Grashänge. Dort können kleine und mittelgroße Gleitschneelawinen von selbst abgehen.

## Schneedeckenaufbau

Vor dem 25.11. war es auch schattseitig bis auf 2000m hinauf aper, seither sind die Schneehöhen auch in mittleren Höhenlagen auf 40 bis 100 cm angewachsen, bis zum Abend fallen am Donnerstag nochmals 10 bis 20 cm. Kräftige Erwärmung am Mittwoch hat zu einer deutlichen Setzung im Neuschnee geführt. Schwachschichten: (1) Zwischen den Tribschneeschnichten sind im letzten Neuschneepakete schwache Zwischenschichten möglich. (2) Es gibt in den Hohen Tauern in Höhen ab ca. 2300 m aufwärts zumindest im erweiterten Nordsektor unter dem Harschdeckel von Mitte November eine dünne Sollbruchstelle (Altschneeproblem).

Windexponierte Zonen sind komplett abgeweht, Rinnen und Mulden ober der Waldgrenze sind schon teilweise gut gefüllt, Grate hochalpin oft überwehtet. Am warmen und glatten Boden gleitet die Schneedecke.

## Wetter

Am Donnerstag ist die Sicht oft von Wolken und Hangnebel stark getrübt. Aus den dichten Wolken schneit es immer wieder, aber auch mit ausen. 10 bis 20 cm Neuschnee kommen bis zum Abend zusammen. Sonnenschein ist nicht zu erwarten. Der Wind weht mäßig stark aus westlicher Richtung. In 2000 m: Abkühlung von -4 auf -9 Grad, in 3000 m von -11 auf -15 Grad.

Am Freitag kalt und anfangs oft noch eingeschränkte Sicht mit etwas Schneefall. Im Tagesverlauf bessern sich die Verhältnisse insgesamt.

### Lawinprobleme



Neuschnee

Tribschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Günstig

### Gefahrenstufen



1 gering

2 mäßig

3 erheblich

4 groß

5 sehr groß

### Exposition



**02.12.2021**

**Tendenz**

In den Hochlagen weiterhin Tribschneeproblem, wenn auch die Störanfälligkeit etwas zurückgehen dürfte. Die mäßige Gleitschneetätigkeit bleibt bestehen.

**Lawinenprobleme**



**Gefahrenstufen**



**Exposition**



**02.12.2021**

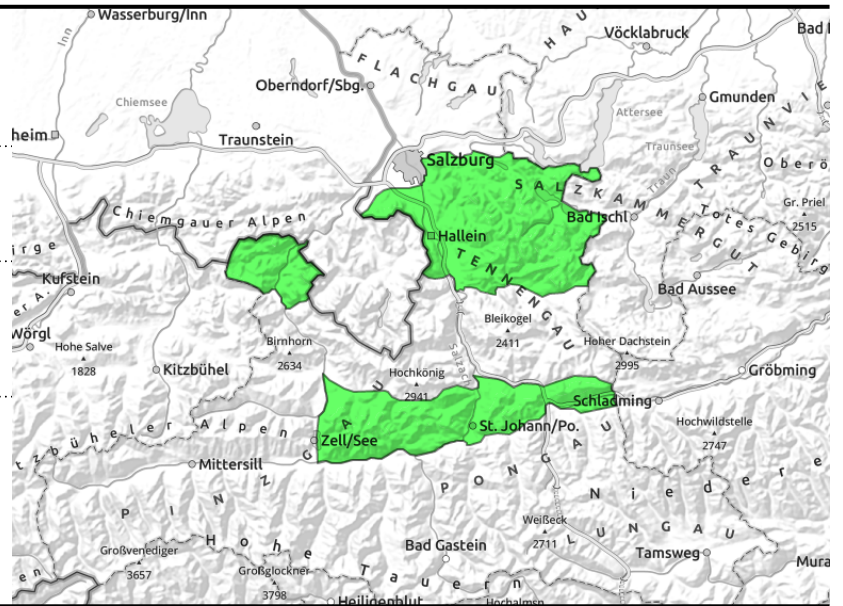
**Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Untersbergstock, Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Pongauer Grasberge, Dientner Grasberge**



in Rinnen und steilen Mulden, dünne und kleinräumige Tribschneepakete



aus extrem steilem Grasmattengelände



## Tribschnee in Rinnen und Gleitschnee aus steilen Grasmatten

Gefahrenmomente konzentrieren sich auf sehr steile Grashänge. Dort können kleine und mittelgroße Gleitschneelawinen spontan abgehen. Vorsicht auch bei Rinnen und steilen Mulden: Dort kann man vereinzelt ein Schneebrett auslösen, insbesondere bei großer Zusatzbelastung.

### Schneedeckenaufbau

Der Schneefall der letzten Novembertage hat sich am Mittwoch durch starke Erwärmung deutlich gesetzt und ist oberflächlich zum Teil verkrustet. Darauf fallen am Donnerstag 5 bis 10 cm kälterer Neuschnee. Ausgeprägte Schwachschicht gibt es keine. Windexponierte Zonen sind abgeweht, Tribschnee liegt vor allem nord- und ostseitig geländeausgleichend in Rinnen und Mulden. Am warmen und glatten Boden gleitet die Schneedecke.

### Wetter

Am Donnerstag ist die Sicht oft von Wolken und Hangnebel stark getrübt. Aus den dichten Wolken schneit es immer wieder, aber auch mit Pausen. 5 bis 10 cm Neuschnee kommen bis zum Abend zusammen. Sonnenschein ist nicht zu erwarten. Der Wind weht mäßig stark aus westlicher Richtung. In 1500 m: Abkühlung von -2 auf -4 Grad.

Am Freitag kalt und anfangs oft noch eingeschränkte Sicht mit etwas Schneefall. Im Tagesverlauf bessern sich die Verhältnisse insgesamt.

### Tendenz

Wenig Änderung. Die mäßige Gleitschneetätigkeit bleibt bestehen.

#### Lawinprobleme



Neuschnee



Tribschnee



Altschnee



Nassschnee



Gleitschnee



Günstig

#### Gefahrenstufen



1  
gering



2  
mäßig



3  
erheblich

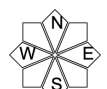


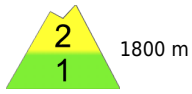
4  
groß



5  
sehr groß

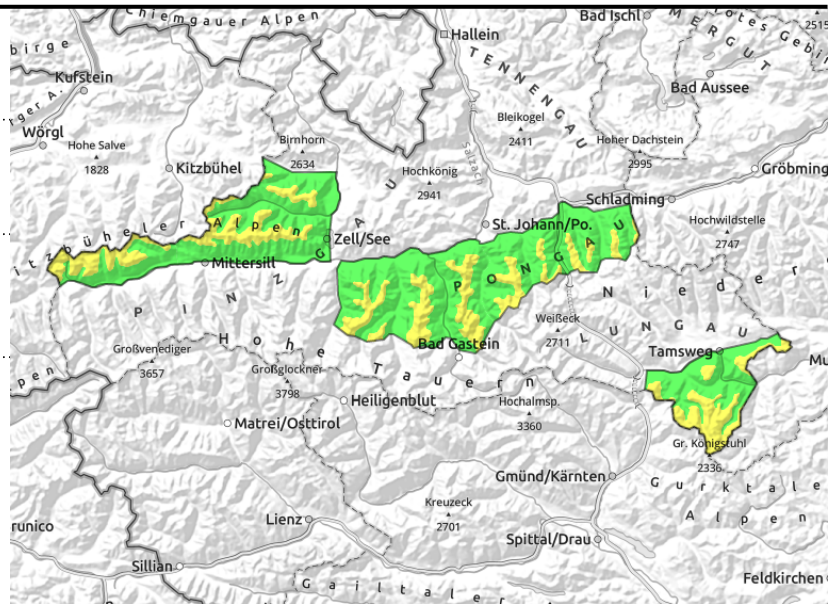
#### Exposition



**02.12.2021**
**Goldberggruppe Nord, Niedere Tauern Nord,  
Nockberge, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal,  
Oberpinzgauer Grasberge**


1800 m


 in Rinnen aller Richtungen,  
kammnah, kammfern

 aus extrem steilem  
Grasmattengelände


## Tribschnee ober der Waldgrenze in steilen Rinnen und Mulden, auf Gleitschneeaktivität achten

Von der Waldgrenze aufwärts zunehmendes **Tribschneeproblem**. Betrifft Rinnen, Mulden und leeseitiges Gelände. Vor allem oberhalb von etwa 2000 m kann man insbesondere bei großer Zusatzbelastung ein Schneebrett auslösen - die Gefährdung ist MÄßIG.

Ein zweites Gefahrenmoment findet man in sehr steilen Grashängen. Dort können kleine und mittelgroße **Gleitschneelawinen** von selbst abgehen.

### Schneedeckenaufbau

Sturm und ergiebiger Neuschnee vom Dienstag gefolgt von markanter Erwärmung am Mittwoch haben kompakte Tribschneepakete von der Waldgrenze aufwärts hinterlassen. Darauf fallen am Donnerstag rund 10 cm kälterer Neuschnee. Ausgeprägte Schwachschicht gibt es kaum, am ehesten sind Brüche im Altschneefundament denkbar. Windexponierte Zonen sind abgeweht, Rinnen und Mulden ober der Waldgrenze sind schon teilweise gut gefüllt. Am warmen und glatten Boden gleitet die Schneedecke.

### Wetter

Am Donnerstag ist die Sicht oft von Wolken und Hangnebel stark getrübt. Aus den dichten Wolken schneit es immer wieder, aber auch mit Pausen. Etwa 10 cm Neuschnee kommen bis zum Abend zusammen. Sonnenschein ist nicht zu erwarten. Der Wind weht mäßig stark aus westlicher Richtung. In 2000 m: Abkühlung von -4 auf -9 Grad.

Am Freitag kalt und anfangs oft noch eingeschränkte Sicht mit etwas Schneefall. Im Tagesverlauf bessern sich die Verhältnisse insgesamt.

### Tendenz

Wenig Änderung. Steile Tribschneebereiche meiden, leichte Gleitschneetätigkeit bleibt bestehen.

#### Lawinprobleme



Neuschnee

Tribschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Günstig

#### Gefahrenstufen



1

2

3

4

5

gering

mäßig

erheblich

groß

sehr groß

#### Exposition

